

Jahresbericht

2023

hessnatur
stiftung

**Institute for
applied
sustainability**



VORWORT

„Nachhaltigkeit entwickelt sich stetig weiter, und ein wachsendes Netzwerk aus kompetenten Partnern ist entscheidend für unsere gemeinsame Reise in eine grüne, gesunde Zukunft.“

Rolf Heimann

Nachhaltigkeit hat sich gewandelt!

Ich arbeite nun schon seit vielen Jahren in diesem Bereich und habe einige Wandel mitbekommen. Anfangen hat es mit der Ökologie und der Human- und Umwelttoxikologie. Dann kam das weite Feld der Arbeitsbedingungen dazu und das ESG. Wir haben in der Stiftung das holistische Prinzip mit nunmehr 7 Säulen entwickelt und es geht immer weiter. In den nächsten Jahren werden zwei Themen besonders wesentlich sein: Lieferkettentransparenz und Kreislaufwirtschaft.

Zum Beginn des Jahres stand wieder die gemeinsame Konferenz „the Future of Fashion“ mit der schwedischen Botschaft an. Ganz bewusst haben wir das Thema EU Regulations gewählt. In der EU entwickelt sich in guter Geschwindigkeit das Programm „Green Deal“, darin enthalten sind genau diese Themen wie Lieferkettenverantwortung und Lieferkettentransparenz. Leider sehen viele Unternehmen gerade hier in Deutschland dieses Thema noch als lästig und bürokratisch an – aber das ist fatal. Andere Länder, wie z. B. die USA, haben diesbezüglich mittlerweile einen höheren Anspruch und Waren können ohne diese Transparenz nicht eingeführt werden. Es besteht die Gefahr, dass wir diesbezüglich im internationalen Vergleich abgehängt werden, obwohl Deutschland noch bis vor einigen Jahren Vorreiter in vielen ökologischen Bereichen war. Das hat sich inzwischen leider erschreckend gewandelt.

Unser Institut baut nun zunehmend auf die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern. In den Niederlanden beispielsweise bewegt sich der Bereich Kreislaufwirtschaft in atemberaubender Geschwindigkeit mit Know-How und entsprechenden Umsetzungsprojekten. Wir freuen uns dort zum Beispiel im Cicutex Projekt involviert zu sein. Sicherlich werden Sie im nächsten Jahresbericht einiges zum Thema circular economy vorfinden.

Dankbar bin ich auch, dass sich die Zusammenarbeit mit dem RWTH Aachen und dem ITA Aachen und Augsburg immer weiter intensiviert. Auch dort lernen wir voneinander und entwickeln Kompetenz. Unser Institut hat dabei immer einen sehr starken Anwendungsbezug.

Sie sehen, die Bekanntheit und Wahrnehmung unseres Instituts steigt stetig und somit unser Netzwerk. Nachhaltigkeit wird immer vielfältiger und komplexer und also ist ein wachsendes Netzwerk aus kompetenten Partnern sehr wichtig für unsere gemeinsame Reise in eine grüne, gesunde Zukunft.

Bleiben Sie uns wohlgesonnen.

Herzliche Grüße,



Rolf Heimann
CEO

GRÜßWORT

„Für hessnatur ist es wichtig, als ‚first mover‘ auf Nachhaltigkeitsentwicklungen zu reagieren; die hessnatur Stiftung ermöglicht dies durch ihr Netzwerk und ihre Expertise.“

Christina Pöttner

Für Hess Natur-Textilien GmbH & Co KG war und ist es immer wichtig das Prinzip des „first mover“ zu leben. Seit der Gründung in 1976 hat sich sehr viel im Bereich Nachhaltigkeit entwickelt. Da ist es wichtig Entwicklungen, neue gesetzliche Anforderungen, aber auch Veränderungen durch den Klimawandel aktiv wahrzunehmen und zu agieren.

Dafür gibt es unter anderem die hessnatur Stiftung. Hier im Institut hat man durch den „Multi Stakeholder Ansatz“ und der breiten Vernetzung vom Feld bis in die Wissenschaft in einem sehr aktiven Austausch die Möglichkeit, Erkenntnisse zu erlangen, zu analysieren und in einen anwendbaren Bezug zu bringen.

In der hessnatur Stiftung verfügen wir über das breite Netzwerk, die nötige Expertise und auch über sehr viel Berufserfahrung.

Für uns als Beirat sind es immer sehr anregende Gespräche und Dialoge; und da der Beirat ja auch sehr breit aufgestellt ist, denke ich, dass wir die Stiftung auch inspirierend unterstützen können.

Herzliche Grüße,

Christina Pöttner
Vorsitzende des Kuratoriums

INHALTSVERZEICHNIS

Internationale Projekte	8
Awareness & Stakeholder	22
Bildung & Forschung	38
Inhouse	46



INTERNATIONALE PROJEKTE

Certification of textile, leather and garment factories in Rwanda	10
Vorbereitung und Begleitung einer Zertifizierung der Weberei „Maheela“ der Women’s Foundation Nepal nach dem Global Organic Textile Standard	12
Bündnisinitiative Gender Data Gap	14
New SADLE	16
kendyrTEX	18
ReRootTex	20



Projektarbeit Certification of textile, leather and garment factories in Rwanda

Im März 2023 hat die hessnatur stiftung das Projekt „Certification of textile, leather and garment factories in Rwanda“ abgeschlossen.

Mit Abschluss des Projekts wissen die Unternehmen den eigenen Ist-Zustand bezüglich der Themen Umweltaforderungen, Soziale Anforderungen, Ethisches Geschäftsverhalten und Qualitätsmanagement. Durch hilfreiche Hinweise und Anmerkungen, der hessnatur Stiftung, können sie eine Weiterentwicklung vorantreiben. Drei Unternehmen werden nun auf eine internationale Zertifizierung vorbereitet. Den anderen Betrieben mangelt es beispielsweise an Platz in den Fabriken, um jetzt schon nach internationalen Sozialstandards zertifiziert werden zu können – teilweise steht ihr Umzug in neue Räumlichkeiten aber kurz bevor.

Hintergrund des Projektes:

Gefördert von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH arbeitet die hessnatur Stiftung an dem Projekt „Certification of textile, leather and garment factories in Rwanda“, seit Dezember 2021. Das Projekt wird im Rahmen der Sonderinitiative „Gute Beschäftigung für sozial gerechten Wandel“ gemeinsam vom Ländervorhaben Ruanda und der Allianz für Produktqualität in Afrika gefördert, die im Namen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unter der Marke Invest for Jobs umgesetzt werden.

Die Textil- und Bekleidungsindustrie ist in Ruanda noch nicht lange vertreten. Dennoch wird ihr ein enormes Potenzial zugeschrieben um die ruandischen Ziele, bis 2035 ein Land mitt-

leren Einkommens und bis 2050 ein Land höheren Einkommens zu werden, zu erreichen. In diesem Zuge wurde eine Kampagne namens „Made in Rwanda“ gestartet, um das Handelsdefizit durch eine Steigerung der Produktion zu verringern und den Konsum lokal hergestellter Produkte zu fördern. Obwohl bereits gezeigt werden konnte, dass es möglich ist Arbeitsplätze zu schaffen, das Handelsdefizit zu verringern und global wettbewerbsfähig zu sein, wird das Wachstum der Branche durch Zweifel bezüglich der Produktqualität, aber auch fehlende Standards oder mangelnde Fähigkeiten ausgebremst.

Ziel des Projektes war es, durch eine Verbesserung der Produktqualität die internationale Wettbewerbsfähigkeit ausgewählter Bekleidungsunternehmen in Ruanda zu stärken, um deren Exporte zu steigern. Dadurch sollen mehr und vor allem hochwertigere Arbeitsplätze in Ruanda geschaffen werden sowie die Arbeitsbedingungen und Löhne der Beschäftigten verbessert werden. Konkret wurden Unternehmen bei der Erarbeitung eines Qualitätsmanagementsystems sowie bei der Zertifizierung nach international anerkannten Sozial- und Umweltstandards unterstützt.





Projektarbeit Vorbereitung und Begleitung einer Zertifizierung der Weberei „Maheela“ der Women´s Founda- tion Nepal nach dem Global Organic Textile Standard



Für das BMZ-geförderte Projekt „Innovative Arbeitsmöglichkeiten für benachteiligte Frauen in Nepal“, arbeitete die hessnatur Stiftung für die GLS Zukunftsstiftung Entwicklung an der Vorbereitung und Begleitung einer GOTS Zertifizierung für die Weberei und Färberei der Women´s Foundation Nepal (Maheela).

„Maheela“ (Nepali für Frauen) ist ein soziales Unternehmen, das verarmten nepalesischen Frauen Schulungen, Arbeitsplätze und faire Arbeitsbedingungen bietet. Es beschäftigt 80 Frauen, die Missbrauch, Gewalt oder Armut erfahren haben. Diese Frauen leben im eigenen Frauenhaus oder in der örtlichen Gemeinde.

Durch regelmäßige OnlineMeetings und zwei Besuche vor Ort, wurde die Weberei und Pflanzenfärberei durch die hessnatur Stiftung begleitet und so auf die GOTS Zertifizierung vorbereitet.

In Vorbereitung auf den ersten Besuch wurden vorab online Trainings zu den Themen GOTS Standard, Arbeitssicherheit, Soziale Anforderungen, Umwelanforderungen und Ethisches Geschäftsverhalten durchgeführt.

Der erste Besuch im März 2023, diente der Erui-
erung des Ist-Standes und der Besprechung,

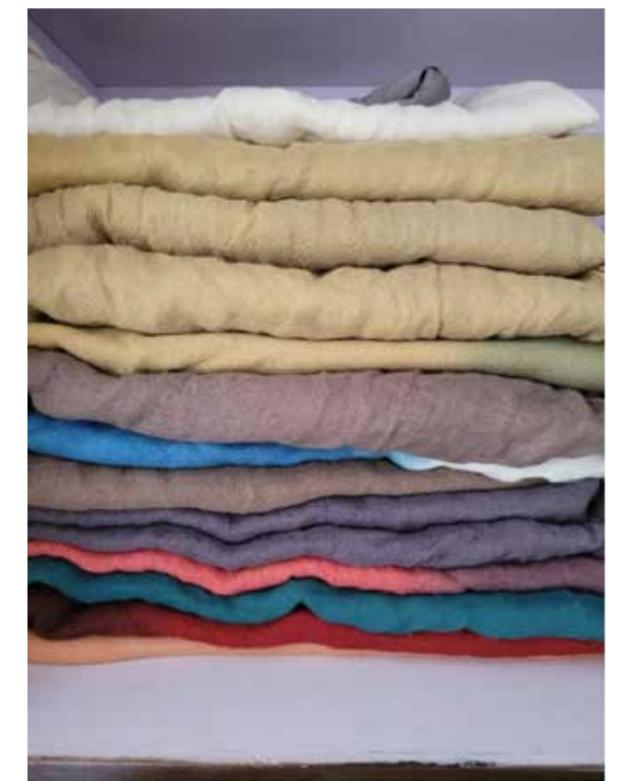
notwendiger Änderungen und Ergänzung für eine erfolgreiche GOTS Zertifizierung. Der ausformulierte Corrective Action Plan wurde mit dem Management Team der Women´s Foundation besprochen und die Empfehlungen bis zum zweiten Besuch und Audittermin im August 2023 gemeinsam mit der hessnatur Stiftung erarbeitet.

Im Rahmen der zweiten Reise fand die Vorbereitung auf den Audittermin vor Ort statt, sowie das Audit selbst und die Nachbereitung. Die hessnatur Stiftung begleitete die Women´s Foundation bei allen Nacharbeiten, die für die GOTS Zertifizierung noch notwendig waren.

Die Herausforderungen, die durch die Umstände im Land bestehen, wurden in Teamarbeit von der Women´s Foundation und hessnatur Stiftung gemeistert.

Wir freuen uns über die erfolgreiche GOTS Zertifizierung und wünschen der Women´s Foundation, dass sich daraus für die Zukunft tolle Möglichkeiten für die Vermarktung ihrer Produkte ergeben.

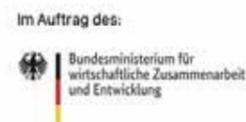
<https://www.maheela.net/>





Projektarbeit Bündnisinitiative Gender Data Gap

Die Mitglieder des Bündnisses für nachhaltige Textilien Hess Natur-Textilien GmbH & Co. KG, GERRY WEBER International AG, FEMNET e.V. und Global Standard gGmbH bilden, gemeinsam mit der hessnatur stiftung, die „Bündnisinitiative Gender Data Gap“.



Hintergrund des Projekts:

Die Zusammenarbeit entstand über den Ideenwettbewerb des Bündnisses für nachhaltige Textilien zu den Textilbündnis-Fokusthemen: Existenzsichernde Löhne und Einkaufspraktiken, Kreislaufwirtschaft und Klima, Geschlechtergerechtigkeit und Beschwerdemechanismen und Abhilfe. Ziel der Projekte ist es, Mitglieder und weitere Kooperationspartner*innen darin zu unterstützen, ihre individuellen sozialen und ökologischen Sorgfaltspflichten in der Lieferketten ambitioniert zu erfüllen und Wirkung vor Ort zu erzielen. Mit der Bündnisinitiative Gender Data Gap engagieren sich die Mitglieder zum Fokusthema Geschlechtergerechtigkeit am Beispiel von Tunesien.

Fokusthema Geschlechtergerechtigkeit:

Arbeiterinnen in der Textilindustrie sind häufig intersektionaler Diskriminierung ausgesetzt. „Regelmäßig erleben vor allem Frauen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Entgelt-Ungleichheit, Benachteiligung beim beruflichen Aufstieg oder Diskriminierung aufgrund einer Schwangerschaft. Wie kann diese Diskriminierung beseitigt und geschlechtsspezifische Gewalt im Textilsektor überwunden werden?“

Quelle: Bündnis für nachhaltige Textilien

Um ein Problem zu lösen, müssen wir es zunächst kennen und beschreiben können. Ein wichtiger Grundstein dafür ist die systematische Datenerhebung zu genderspezifischen Themen in Produktionsstätten.

Im Global Gender Gap Index befindet sich Tunesien auf Rang 119 von 149 (2018). Laut des „FWF GENDER FACT SHEET“ leiden viele Frauen in Tunesien unter sexueller Belästigung und Gewalt. Zudem leiden viele Frauen unter ökonomischer Gewalt, da sie entweder nicht arbeiten dürfen oder ihre Löhne durch Familienmitglieder konfisziert werden. In der Textilindustrie äußern sich die Indizien für geschlechterspezifische Diskriminierung in den Produktionsstätten insbesondere durch Kurzzeitverträge, Überstunden, Gehaltsungleichheiten, mangelnder Repräsentation von Frauen in Führungspositionen und mangelndem Mutterschaftsschutz. Obwohl das Wissen zu den potenziellen Auswirkungen des OECD-Sektorrisikos „Diskriminierung, sexuelle Belästigung, geschlechtsspezifische Gewalt“ bekannt ist, ist das tatsächliche

Ausmaß der geschlechterspezifischen Diskriminierung aufgrund fehlender und intransparenter Daten und sehr niedrigen Berichtsdaten schwierig zu evaluieren. Diese Datenlücken sind auch in der derzeit unzureichenden Methodik der Datenerhebung, wie in Auditierungen zu sehen, widerspiegelt. Hinzu kommt, dass Unternehmen aufgrund der mangelnden Daten vor dem Problem stehen, überhaupt effektive Maßnahmen gegen Geschlechterungleichheiten und Diskriminierungen umzusetzen.

Daher benötigen textile Unternehmen, Produktionsstätten und Auditor*innen eine harmonisierte und praktisch anwendbare Methodik zur Datenerhebung, welche länder- und unternehmensübergreifend einsetzbar ist. Bei der Datenerhebung ist das „wie“ besonders wichtig. Da sensible Daten erhoben werden, muss Vertrauen geschaffen werden, damit sich Frauen ohne Angst vor Repressalien zu Vorfällen geschlechterspezifischer Diskriminierung äußern können.

Gesammelte Daten sind ein erster Schritt, aber stellen nur das Fundament dar, um tatsächlich Verbesserungen von Arbeitsbedingungen und geschlechterspezifischer Diskriminierung erreichen zu können. Eine praktische Übersetzung der erhobenen Daten in unternehmensspezifische und messbare Ziele und Maßnahmen muss folgen.

Dazu wird im Rahmen der Bündnisinitiative ein Tool entwickelt, aus dem Maßnahmen zur Verbesserung von Geschlechterungleichheiten auf Basis erhobener Daten abgeleitet werden können. Erkannte Maßnahmen werden mit den beteiligten tunesischen Produktionsstätten besprochen und umgesetzt.

Die Bündnisinitiative findet statt im Rahmen des Bündnis für nachhaltige Textilien, wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert und gemeinsam von der hessnatur Stiftung, Hess Natur-Textilien GmbH & Co. KG, GERRY WEBER International AG, FEMNET e.V., Global Standard gGmbH und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH umgesetzt.



INTERNATIONALE PROJEKTE



New SADLE

Im Rahmen der Nepal Reisen 2023 wurde auch das Projekt New Sadle besucht bei dem Herr Heimann seit ca. 20 Jahren im Vorstand des deutschen Spendenvereins (Nepra e.V.) ist.



New SADLE beschäftigt und bildet Menschen aus, die von Lepra und Polio betroffen sind. In der Weberei, Näherei und Papiermanufaktur entstehen fair gehandelte, handgefertigte Produkte.

Auf dem Gelände ist neben einer Krankenstation, bei der sich Menschen kostenlos behandeln lassen können, auch ein Pflegeheim für ältere, leprakranke Personen.

Beim ersten Besuch im März 2023 wurde durch einen Quick Scan der Ist-Zustand vor Ort zu sozialen und ökologischen Themen erfasst und gemeinsam mit dem Management Team Punkte ausgearbeitet an denen New Sadle bis zum nächsten Besuch im Sommer 2023 arbeitet. Zudem wurden Trainingsunterlagen zu den Themen Arbeitssicherheit, Sozial- und Umweltanforderungen sowie hilfreiche Templates geteilt.

New Sadle ist Mitglied bei der World Fair Trade Organization. Zwischen den Besuchen der hessnatur Stiftung fand bei New Sadle ein Audit der WFTO statt. Die Themenbereiche decken sich zum großen Teil mit den Punkten, die bereits beim ersten Besuch besprochen wurden. Die empfohlenen Maßnahmen wurden vor Ort erfolgreich umgesetzt.

<https://newsadle.org.np/>





INTERNATIONALE PROJEKTE



Projektarbeit kendyrTEX

Im Rahmen von Client II ist die hessnatur Stiftung neben Experten aus den Bereichen Landwirtschaft, Industrie und Forschung Projektpartner des dreijährigen Projektes „kendyrTEX“, welches von dem Sachsen Leinen e.V. koordiniert wird. Das Projekt beschäftigt sich mit der „Wiederinkulturnahme versalzener Ackerstandorte Zentralasiens mit angepassten Rohstoffpflanzen (Kendyr), sowie textile Wertschöpfung als Alternative zu Baumwolle“.

Kendyr ist eine Pflanze, die zur Bastfasergewinnung geeignet ist. Aufgrund von unachtsamer Bewässerung bei der Baumwollanpflanzung und infolgedessen stark versalzener Böden ist in weiten Teilen Kasachstans und Usbekistans keine Anpflanzung von Baumwolle mehr möglich. Die Kendyrrpflanze ist jedoch in der Lage auf diesen Böden zu wachsen und kann Grundwasser nutzen, das bis zu 4 m tief liegt, wodurch das Wachstum der Pflanze von zusätzlichem Wasser aus Flüssen unabhängig ist. In diesem Projekt wird zum Einen die Fasergewinnung erprobt und zum Anderen das Potenzial einer Faser aus Kendyr untersucht und in welcher Form bzw. in welchem Bereich diese zum Einsatz kommt.

Im Rahmen dieses Projektes evaluiert die hessnatur Stiftung die Kendyrfaser und führt eine Nachhaltigkeitsbewertung nach dem holistischen Prinzip durch. Um ein geeignetes Modell mit relevanten Indikatoren zu erstellen, befindet sich die hessnatur Stiftung im Dialog mit den Projektpartnern und beobachtet die einzelnen Prozessschritte und Laborergebnisse. Anhand dessen wurde eine Matrix entwickelt, welche bisher Transport- und Dateninfrastruktur, als auch technische Gegebenheiten umfasst.

Das Projekt ging im Jahr 2023 vielversprechend weiter. Das kommende Jahr wird durch Reisen und Besuche der Verbundpartner spannend und aufschlussreich sein.

Gefördert durch

Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

CLIENT II
Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen



Projektpartner



Kendyrstängel



Kendyrstängel (l.), gekürzte Kendyrstängel (m.), Bastfaser(r.)



ReRootTex Ananasfaser

Bereits 2021 wurde vom Institut eine DBU-geförderte Machbarkeitsstudie zum Thema Spinnfähigkeit von Ananasfasern erfolgreich durchgeführt. Dabei wurde unter anderem das Start-Up ReRootTex mit eingebunden und dieses Jahr im Rahmen einer Asienreise besucht.



INTERNATIONALE PROJEKTE

Rolf Heimann besuchte in Dhaka, Bangladesch Produktionsstätten vom Feld, über die mechanische Faseraufbereitung, mehrerer Baumwollspinnereien bis hin zu GOTS zertifizierten Konfektionsbetrieben. Der Gründer Rony Khan ist mit seinem Projekt inzwischen in der Lage, Ananasfasern in Intimmischungen mit Baumwolle am europäischen Markt anzubieten – als Garn, Fläche und Konfektion. Ein tolles Projekt, was aufgeteigt hat, dass aus dem Abfallprodukt Ananasblätter innovative, nachhaltige Produkte entstehen können.

Außerdem unterstützte die Stiftung das Projekt dabei, sich auf einer europäischen Stoffmesse zu positionieren und einen Flyer zu erstellen, der den Einstieg in den Markt fördert.



THE INNOVATION

Re-Root-TEX is a pineapple waste innovation that uses agricultural waste from pineapple farming and turns it into fibres. These fibres have reduced water use and CO2 consumption as the plant is not specifically grown for fibre production – the plant would usually be incinerated or go to landfill. Our specific process of turning pineapple waste into fibres is unique in the sense that it has been specially formulated without chemical interaction. The fibres are washed with a natural enzyme that softens them to be used in fabric.

THE FABRICATION

The first fabrication is a single jersey suitable for t-shirt weight items. To ensure the softness needed, the pineapple fibre is washed with a natural enzyme (no harsh chemicals) and mixed 60% with GOTS organic Cotton.

The next fabrications that will follow are:

- Knit Fabrics like Single Jersey, Pique, French Terry etc.
- Woven Textiles for outerwear and home textiles.
- Vegan Feather Down
- Fully Fashion Sweater Knit
- Denim



THE IMPACT

We have a social and environmental impact through our factory in Bangladesh and worldwide:

- We created more than 100 jobs that empower women and families from low-income areas.
- With the EDUCATION AND NUTRITION PROGRAM we help families feed and educate their children.
- Since 2020 we used 1,018,942Kg Pineapple leaves to produce fiber. They otherwise would have ended up in the landfill or burnt, producing CO2 and CH4.

Supported by:
hessnatur
stiftung Institute for applied sustainability

More information: <https://re-root-tex.de/>

Get in touch: Rony.Khan@re-root-tex.de





AWARENESS & STAKEHOLDER

The Future of Fashion	24
Eröffnung ELLSI Recycling Atelier Augsburg	26
Aufbau und Erprobung einer digitalen, betriebs- übergreifenden und kundenorientierten Informa- tionsplattform für KMU und Verbraucher*innen in Bezug auf Kreislaufwirtschaft im Textilbereich	28
Munich Fabric Start	30
A+A International Trade Fair and Congress	32
VII Sustainable Fashion Conference	34
Grüner Knopf Standard 2.0	36
Weitere Aktivitäten	37



Tagung The Future of Fashion

Im Rahmen der Eventserie THE FUTURE OF FASHION begrüßten die hessnatur stiftung und die Schwedische Botschaft mehr als 150 Gäste, um den Beginn der Fashion Week 2020 mit einem gemeinsamen Austausch zum Thema nachhaltiger Konsum einzuläuten. Das Event begrüßte 120 Gäste vor Ort sowie 300 Personen im Livestream.



Das Seminar MANAGING SUSTAINABILITY REGULATIONS wurde in Kooperation mit dem Swedish Institute und Borås Stad ausgerichtet. Experten verschiedenster Stakeholder-Gruppen, beispielsweise Vertreter aus Brands, Politik und Forschung, führten eine inspirierenden Austausch vor und mit dem geladenen Publikum.

Die ersten Begrüßungsworte richtete Botschafter Per Thöresson an die Gäste und verdeutlichte in seiner Ansprache, dass die Veranstaltung ein deutliches Statement im Kontext der politischen Entwicklung von Regularien im Bezug auf Nachhaltigkeitswachstum setzen soll.

Kajsa Guterstam vom Swedish Institute begrüßte das Publikum digital. Sie weist auf die positive Veränderung hin, dass Unternehmen den Druck erhöhen, um Nachhaltigkeitsmaßnahmen umzusetzen und die Politik

Rolf Heimann, CEO der hessnatur stiftung, schloss die Begrüßungsrunde mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit von Regularien, um auf EU – Ebene zukunftsrelevante Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu integrieren und international einen Einfluss auf Multi-Stakeholder zu haben.

Layla Müller führte als Moderatorin durch das Programm und übergab die Bühne an drei Experten aus den Bereichen Forschung und Industrie, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen in Form von Präsentationen mit den sehr interessierten Gästen teilten.

Susanne Nejderas, Director for Smart Textiles und Textile Strategist bei Science Park Borås, wies in ihrer Keynote darauf hin, dass die Textilindustrie einen riesigen Schritt von einem reinen Stofflieferanten zu einer positiven Kraft für die Entwicklung der Gesellschaft macht. Sie berichtete von dem schwedischen Projekt Textile & Fashion 2030. Danach gab sie einen Überblick über den EU Green Deal, die EU Textile Strategy und relevante, teils neue Regularien für die Textilindustrie. Sie schloss ihre Keynote mit wertvollen Ratschlägen zum Umgang mit diesen Regularien und Veränderungen ab.

Hendrik Heuermann, Regional Public Affairs Manager bei H&M, machte in seiner Präsentation deutlich, wie H&M seine Verpflichtung im Rahmen der Einhaltung von internationalen und europäischen Regularien nachkommt. Er gab einen Einblick in die Konflikte, die hierbei entstehen können und welche positiven Einflüsse aus Regularien entstehen können, wenn Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette übernommen wird.

Andreas Schmidt, CEO Sales & Marketing bei Fraas, teilte Einblicke in die Herausforderung und Chancen, die ein Mittelständisches Unternehmen im Umgang mit Regularien erfährt. Hier verwies er auch auf den finanziellen Druck, mit dem kleine und mittlere Firmen konfrontiert sind, sowie auf den positiven Einfluss von Nachhaltigkeitsmaßnahmen auf die Kundenbeziehung.

Im Programm folgte eine Panel Diskussion, an dem vier Sprecher unter der Moderation von Rolf Heimann teilnahmen.

Im Anschluss wurden die Gäste und Speaker zu einem Empfang bei schwedischen Delikatessen und Live-Musik eingeladen, um das Programm in angenehmer Atmosphäre in den Räumlichkeiten der Nordischen Botschaften Felleshus ausklingen zu lassen.

Die hessnatur stiftung bedankt sich insbesondere bei der Schwedischen Botschaft sowie allen Kooperationspartnern, die eine Ausrichtung des Seminars in so angenehmer Atmosphäre unterstützt haben. Zudem richtet sich unser Dank an die teilnehmenden Expert*innen, die an diesem Abend einen sehr wertvollen und dringend benötigten Austausch zwischen verschiedenen Stakeholdern in den Prozess gebracht haben.



Fotograf: Behrus Yazdanfar | Quelle: Technische Hochschule Augsburg

Hochschule Eröffnung ELLSI Recycling Atelier Augsburg

In der Technischen Hochschule Augsburg wurde im KI-Produktionsnetzwerk ein Lernlabor für Studierende und Forschende als Teil des Recycling Ateliers eröffnet. Mit Hilfe von virtuellen Technologien sollen Fachkräfte für die Kreislaufwirtschaft sensibilisiert und geschult werden. Außerdem besteht die Möglichkeit Maschinen und Prozesse mit den digitalen Technologien für die Industrie digital nachzubilden, wodurch ein Forschungsraum für Kreislaufwirtschaft entsteht.

Kooperationspartner/Gefördert durch/Projektpartner:



Am 13. Juli 2023 wurde im Recycling Atelier Augsburg des ITA das Lernlabor ELLSI eröffnet. ELLSI steht für „Education and Learning Lab for Sustainability Innovations“ und bietet Studierenden der Hochschule Augsburg eine Lernumgebung, die mit Hilfe von Virtual Reality, Gamification Ansätzen und Prototyping die Sensibilisierung und Schulung für Ideen und Praktiken der Kreislaufwirtschaft ermöglicht. Der Fokus liegt hierbei auf der Textilindustrie.

Rolf Heimann war als Keynote Sprecher bei der Eröffnung dieses innovativen Lernlabors zu Gast und hielt einen Vortrag zu dem Thema „Nachhaltige Kreislaufwirtschaft braucht einen holistischen Ansatz – von der Ökologie zur ganzheitlichen Ökonomie.“ Hierbei betonte Rolf Heimann, dass alles mit Bewusstsein beginnt; jedoch sind Informationen und Wissen unerlässlich, um dieses Bewusstsein zu sensibilisieren. Die Vermittlung von Wissen braucht angemessene und zeitgemäße Didaktik und Methodik. Aus diesem Grund unterstützt Rolf Heimann und die hessnatur stiftung dieses fantastische und innovative Lernlabor, namens ELLSI. Denn in Zukunft werden Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft immer wichtig werden, weshalb es von Bedeutung ist Schüler*innen und Student*innen frühzeitig dafür zu sensibilisieren und zu schulen.

Des Weiteren zeigte Prof. Stefan Schlichter, Leiter des Recycling Ateliers, Potenziale und Perspektiven der Textilindustrie in der Region Augsburg auf. Bettina Cherdron, vom Institut für Textiltechnik Augsburg, zeigte im Recycling Atelier die verschiedenen Stationen der der Textilwiederverwertung.

Außerdem wurde eine Living Exhibition der aktuellen Projekte präsentiert und es gab die Möglichkeit einen Workshop zu besuchen, um die Nutzung von ELLSI für Nachhaltigkeitsthemen zu erkunden. Teilnehmer*innen hatten im Anschluss der Eröffnung die Möglichkeit die verschiedenen Anwendungen des Lernlabors auszuprobieren, wie beispielsweise den Besuch eines virtuellen Modegeschäfts, welcher mit Informationen und Hintergründen über die Auswirkungen und Nachhaltigkeit der Kaufentscheidung verbunden war.





Projektarbeit Aufbau und Erprobung einer digitalen, betriebsübergreifenden und kundenorientierten Informationsplattform für KMU und Verbraucher*innen in Bezug auf Kreislaufwirtschaft im Textilbereich

gefördert durch



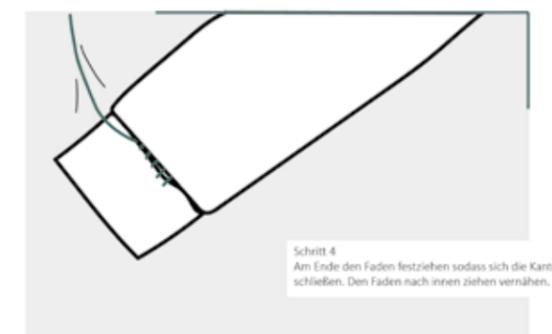
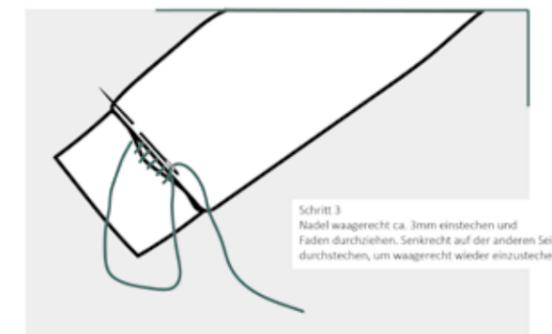
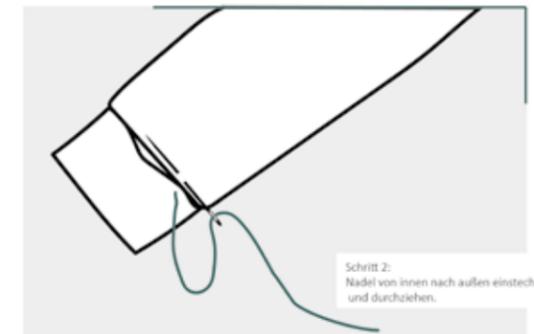
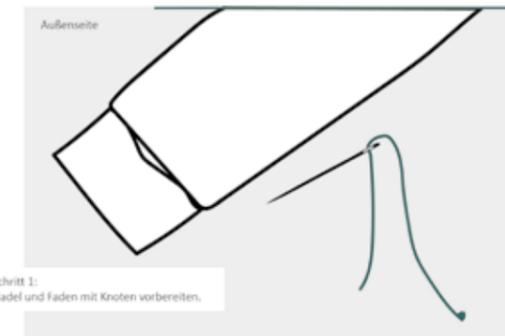
Deutsche Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de



Anleitung zur Reparatur:

Loch im Bündchen



Das Projekt lief von Januar bis Dezember 2023. Innerhalb dieses Projektes wurde die Möglichkeit geprüft durch einen verlängerten Lebenszyklus und der Wiederverwendung von Textilerzeugnissen einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft zu leisten und Abfall zu vermeiden. Einerseits wurde das Ergebnis bewertet, das ein Textilhandelsunternehmen durch das Sammeln getragener Kleidung in seinen eigenen Geschäften mit Hilfe einer digitalen Plattform erzielen kann. Andererseits wurden die ökologischen Vorteile des Wiederverkaufs in Bezug auf die Kohlenstoffemissionen berechnet und mit neu produzierten Artikeln verglichen.

Darüber hinaus zielte dieses Projekt darauf ab, Verbraucher und kleine und mittelständische Unternehmen für Kreislaufwirtschaft zu sensibilisieren, aufzuklären und das Bewusstsein für die positiven Auswirkungen der Kreislaufwirtschaft durch die digitale Plattform und die Projektpartner zu schärfen. Als Partner arbeiteten wir in diesem Projekt mit WaschMal zusammen, die mit ihrem Knowhow und dem umfangreichen Service-Netzwerks maßgeblich zu der Erprobung und Etablierung verschiedener Verwertungsmöglichkeiten von Textilien und der Entwicklung textiler Kreisläufe beitragen. Ein Textilunternehmen brachte zusätzlich die unternehmerische Perspektive auf die Textilsammlungen in das Projekt ein.



Mehr Informationen unter: <https://waschmal.de/blog/textilen-re-use-ein-innovatives-modell-zur-foerderung-der-kreislaufwirtschaft/>



AWARENESS & STAKEHOLDER



Messe Munich Fabric Start

Im August 2023 nahm die Hessnatur Stiftung mit großem Erfolg und Freude an der renommierten Messe Munich Fabric Start in München teil. Die Hessnatur Stiftung war sowohl durch einen Info-Stand als auch durch Vorträge präsent.



Die Messe bot eine hervorragende Gelegenheit, wichtige Themen und Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit in der Textilindustrie zu diskutieren. Besonders bereichernd waren die vielfältigen Gespräche mit den Messebesuchern sowie mit anderen Ausstellern zu Kernthemen der Nachhaltigkeit in der Textilindustrie. Ein Höhepunkt war der Vortrag von Rolf Heilmann, der eine ganzheitliche Betrachtung in „6 loops“ darlegte und simplifizierte Ansätze und Wege aufzeigte, wie Unternehmen eine Strategie in Richtung Kreislaufwirtschaft entwickeln können. Ergänzt wurde das Thema durch eine Panel-Diskussion, an der Susanne Pass von Dialog Textil Bekleidung (DTB), Ralf Hellmann von CIBUTEX und Thomas Bösch von Texaid teilnahmen. Die Diskussion konzentrierte sich auf die Hürden und Potentiale der Kreislaufwirtschaft in der Textilindustrie und sorgte für eine positive Grundstimmung und Zuversicht in Bezug auf eine kreislauffähige Zukunft.

Des Weiteren brachte unsere Nachhaltigkeitsberaterin Maximiliane Tilch wichtige Aspekte des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes in ihrem Vortrag „In 7 Schritten zur erfolgreichen Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes“ zur Sprache. Dieser Vortrag lieferte wertvolle Erkenntnisse und Handlungsanweisungen, um die Anforderungen des Gesetzes erfolgreich umzusetzen.

Die Teilnahme an der Messe Munich Fabric Start war ein wichtiger Schritt für die Hessnatur Stiftung, um nach der Pandemie Nachhaltigkeit in die breite Öffentlichkeit zu tragen und unsere Vision einer nachhaltigen Textilindustrie zu fördern und voranzutreiben. Wir sind dankbar für die positiven Rückmeldungen und die wertvollen Gespräche und Kontakte, die wir auf der Messe knüpfen und wiedersehen konnten.





Messe

A+A International Trade Fair and Congress

Die A+A International Trade Fair and Congress, die vom 24. bis 27. Oktober 2023 in Düsseldorf stattfand, war die zweite Messe diesen Jahres für die hessnatur stiftung. Diese weltweit führende Messe und Kongress konzentriert sich auf Arbeitsschutz, betriebliche Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und bringt Unternehmen, Organisationen und Fachleute aus der Textilbranche zusammen, um neueste Entwicklungen, Produkte und Lösungen zu präsentieren und zu diskutieren.



Die hessnatur stiftung war für das Veranstaltungsprogramm im Themenfeld Nachhaltigkeit auf der Corporate Fashion Bühne verantwortlich und gestaltete ein erfolgreiches Rahmenprogramm für die Messewoche.

Das Veranstaltungsprogramm war mit fachkundigen Speakern und vielfältigen Themen ausgestattet. Es begann mit einem Press Summit und einer Talkrunde, bei der der Veranstalter Jefferys die Bühne betrat. Dieser Auftakt schuf eine Gelegenheit für Teilnehmende, sich auszutauschen und auf die Messe einzustimmen.

Höhepunkt des ersten Tages war der Educational Talk mit Workshopcharakter „Promoting the circular economy: using 6 loops for the textile supply chain“ gehalten von Rolf Heimann. Hier wurde ein holistischer Blick auf die Entwicklung von Kreislaufprozessen geworfen und praktische Lösungen und simplifizierte Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert. An das Thema Kreislaufwirtschaft anknüpfend fand am nächsten Tag eine Panel Diskussion zu den „hurdles of the circular economy“ statt. Die Speaker*innen Stefan Büssemaker, Founder und CEO von WaschMal GmbH, Rosella De Angelis, CSR & Circular Economy Director von TDV und Klopman, sowie Katja Wagner, Co-Founder und CEO von Turns GmbH brachten ihre unterschiedliche Praxiserfahrung in die von Rolf Heimann moderierte Diskussion ein. Dabei wurden wichtige Impulse gegeben zu Themen wie der technische Stand von Recycling, Herausforderungen in der logistischen Umsetzung und Änderungen in Textilflüssen als auch zu politischer Unterstützung. Die Bedeutung der gesetzlichen Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) wurde in einem weiteren Educational Talk hervorgehoben. Maximiliane Tilch von der hessnatur stiftung präsentierte sieben Schritte zur Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen und bot praktische Lösungsansätze.

Ein wichtiges Thema für die Arbeitsbekleidung thematisierte Patricia Rockenhäuser, Nachhaltigkeitsbeauftragte von Kübler Bekleidungswerk GmbH & Co.KG, im Dialog mit Rolf Heimann und sprach über die Veränderungen im Grünen Knopf 2.0. Der Dialog beleuchtete die Unternehmensperspektive auf das staatliche Metasiegel. Mit Julia Knaul von Schol & Friends Reputation wurde das Thema Nachhaltigkeitskommunikation genauer beleuchtet. Hier ging es um die Glaubwürdigkeit und die Herausforderungen der Nachhaltigkeitskommunikation sowie den Umgang von Unternehmen mit den bevorstehenden rechtlichen Rahmenbedingungen auf europäischer Ebene insbesondere im Hinblick auf die Green Claims Directive.

Am Abschlussstag der Messe stand ein weiterer Dialog zum Thema „Herausforderungen in der öffentlichen Beschaffung“ im Mittelpunkt. Fabian Kusch von Bierbaum-Proenen GmbH und Rolf Heimann diskutierten intensiv über die veränderte Wahrnehmung und die Fortschritte bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit in öffentlichen Beschaffungsprozessen sowie darüber, welche Anpassungen und Entwicklungen noch erforderlich sind.

Neben den Veranstaltungen war die hessnatur stiftung die Messe über bei der Corporate Lounge vertreten und sprach mit vielen Fachleuten und Unternehmensvertreter*innen über ihre Möglichkeit nachhaltiger zu handeln.

Die A+A war zweifellos ein großer Erfolg für die hessnatur stiftung und bot eine wichtige Plattform, um unser Fachwissen zu angewandter Nachhaltigkeit zu teilen und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in der Mode- und Textilindustrie zu fördern. Die Vorträge spiegelten die Leidenschaft und das Engagement der hessnatur stiftung für eine nachhaltigere Zukunft wider.





VII Sustainable Fashion Conference San Sebastian, 4 Mai 2023

Die VII Sustainable Fashion Conference hat am 4. Mai in San Sebastian im Rahmen des San Sebastian Fashion Festivals 2023 stattgefunden. Ziel der Konferenz war es, die neuen rechtlichen Entwicklungen auf europäischer und nationaler Ebene für den Textilsektor aus einer praktischen Perspektive zu betrachten und die Rolle der Innovation in der Wertschöpfungskette des nachhaltigen Textilsektors hervorzuheben.



Die Hessnatur Stiftung war am Roundtable zum Thema "The reality of sustainable innovation in the textiles value chain" eingeladen. Hier haben verschiedene Experten aus dem Bereich der innovativen Forschung in der Textilbranche zu einem konstruktiven und spannenden Austausch teilgenommen. Es wurde u.a. besprochen, wie Technologie die Mode nachhaltiger gestalten kann. Betont wurde außerdem die Bedeutung von innovativen Prozessen in der nachhaltigen Mode- und Textilindustrie und es wurde hinterfragt, ob die aktuellen Technologien und Prozesse tatsächlich nachhaltig konzipiert sind. Die Frage, ob es möglich sei, 100% nachhaltige Technologie zu entwickeln, die den Nachhaltigkeitsprinzipien von Marken entspricht, wurde ebenfalls besprochen. Zum Schluss wurde die Debatte darüber, ob eine umfassende Revolution erforderlich ist oder ob auch durch die Anwendung kleiner technologischer Aspekte ein signifikanter Unterschied erzielt werden kann, behandelt.

Die VII Sustainable Fashion Conference in San Sebastian ist für uns eine spannende Gelegenheit gewesen, im konstruktiven Austausch zu Experten der Textilbranche eines anderen EU-Staats zu kommen. Dabei sind neue Kontakte entstanden für eine zukünftige Zusammenarbeit.





Grüner Knopf Standard 2.0

Die zweite Version des staatlichen Textilsiegels, der Grüne Knopf, wurde im Jahr 2022 veröffentlicht. Am 31.07.2023 endete die Umsetzungsfrist der Anforderungen des Grünen Knopfes 2.0. Bis zu diesem Zeitpunkt mussten sich alle zertifizierten Unternehmen nach dem Grünen Knopf 2.0 re-zertifizieren lassen. Auch von unseren Kunden waren 2 Unternehmen betroffen, deren Re-Zertifizierung wir in der ersten Hälfte von 2023 unterstützt und mitbegleitet haben. Dabei haben wir sie aktiv auf das Audit vorbereitet und die Implementierung der Anforderungen im Unternehmen gefördert.

Die Schwerpunkte der zweiten Version lagen dabei auf:

- Sukzessive Ausweitung der Risikoanalyse auf die gesamte Lieferkette
- Stärkere Verankerung der Sorgfaltspflichten im Unternehmen
- Stärkere Beteiligung der Menschen vor Ort
- Ausweitung der Lieferkettenstufen auf die Rohstoffgewinnung und Anforderungen an Fasern und Materialien
- Förderung der Zahlung existenzsichernder Löhne

Beide Unternehmen haben das Audit erfolgreich gemeistert und wurden nach dem Grünen Knopf 2.0 re-zertifiziert.



Weitere Aktivitäten

Aachen-Dresden-Denkendorf International Textile Conference

Die Konferenz war dieses Jahr in Dresden und Rolf Heimann hatte die Ehre einen Vortrag mit dem Titel „Mastering the Challenges of the Supply Chain Act and EU Regulations“ zu halten. In dem Vortrag ging es darum, die Angst vor der Hürde der EU Regulations zu nehmen. EU Regulations wurden aufgelistet und Praxisbeispiele für eine Herangehensweise angerissen.

BIOTEXFUTURE Spring Forum

Zum BIOTEXFUTURE Spring Forum des Instituts für Textiltechnik (ITA) der RWTH Aachen University hielt die hessnatur Stiftung einen Vortrag zum Thema „Textile Nachhaltigkeit bei Bio-Based Raw Materials“. Dabei wurden eine Bewertung und Gewichtung von Bio-Based Raw Materials anhand unseres holistischen Prinzips vorgenommen.

DTB Vortrag „Recycling - Circularity“ in Augsburg

Für den Arbeitskreis „Recycling“ des Dialog Textil-Bekleidung e.V. (DTB) hielt Rolf Heimann im Namen der hessnatur Stiftung einen Vortrag zum Thema „Kreislaufwirtschaft holistisch denken“. Dabei wurde die eindimensionale Sichtweise auf Recycling-Loops aufgehoben und in einer Matrix andere Wege und Sichtweisen zu einer ganzheitlichen Betrachtung der Kreislaufwirtschaft gezeigt. Diese Matrix hilft auch Unternehmen und Brands bei der Erstellung einer eigenen, individuellen Kreislaufwirtschaftsstrategie.

Runder Tisch NKWS

Zum Runden Tisch für nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie, eingeladen vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, wurde die hessnatur Stiftung eingeladen, um über den Status Quo und die Zukunft der Kreislaufwirtschaft der BRD sprechen. Für unser Institut waren die Diskussionen und vernetzenden Gespräche von besonderer Bedeutung, da verschiedene Multistakeholder eingeladen wurden.



BILDUNG & FORSCHUNG

Schulungsangebote mit neuen Partnern	40
MaxTex Academy	42
Weiterbildung Geprüfte/r Lieferkettenmanager*in – praxisorientierte Weiterbildung mit LkSG-Konformität	44



Schulungsangebote mit neuen Partnern

Neue Partnerschaften haben unser Schulungsangebot und unsere Reichweite in diesem Jahr erweitert.



re.FASHION ACADEMY

Mit dem RKW campus bieten wir jetzt branchenübergreifende Schulungen zur Nachhaltigkeit an. Unsere flexiblen Formate reichen von halbtägigen Online-Workshops bis hin zu ganztägigen Präsenzveranstaltungen sowie maßgeschneiderten Inhouse-Schulungen auf Unternehmensanfrage.

Zusätzlich starten wir ab 2024 regelmäßige, einstündige Online-Seminare auf Englisch über die Plattform re.FASHION ACADEMY des Fashion Council Germany e.V. Diese Seminare decken Themen wie unternehmerische Sorgfaltspflichten, gesetzliche Anforderungen in der Lieferkette sowie Ethik- und Sozialstandards ab. Besonders hervorzuheben sind unsere praxisnahen dreitägigen Masterclasses, die einen tiefen Einblick in menschenrechtliche Risiken in der Lieferkette bieten und zeigen, wie man diese effektiv managt.

Wir freuen uns auf anregende Diskussionen und inspirierende Impulse mit unseren Teilnehmenden und laden herzlich zur Teilnahme ein.

DTB – Sommerakademie

Webinar
Nachhaltiges Grundlagenwissen und ökologische Bewertung von Fasern und textilen Materialien

Im Rahmen der Sommerakademie des DTB fand das Webinar „Nachhaltiges Grundlagenwissen und ökologische Bewertung von Fasern und textilen Materialien“ als online Workshop statt. Fasern und Materialien verursachen in der konventionellen Herstellung und Gewinnung sowohl negative Auswirkungen auf ökologischer als auch auf sozialer Ebene.

Wie diese Auswirkungen für die einzelnen Fasern und Materialien bewertet werden können, welche Alternativen es gibt und wie eine nachhaltige Beschaffungsstrategie durch die Verwendung von Siegeln und Richtlinien gelingen kann, wurde von Herrn Rolf Heimann in dieser Schulung vermittelt und diskutiert.

Auf folgende Kernthemen wurde in der Schulung eingegangen:

- Ökologische Bewertung der Rohstoffgewinnung und -erzeugung von Fasern und Materialien
- Nachhaltigere Alternativen und Lösungsansätze
- Einbeziehung von relevanten Unternehmens- und Produktzertifikate
- Nachhaltige Sourcing Strategien



Schulungen MaxTex Academy

Die Hessnatur Stiftung hat im Rahmen der MaxTex Academy bereits im dritten Jahr in Folge Schulungen durchgeführt. In unseren insgesamt neun Online-Seminaren haben wir Fachleute aus der Textilindustrie mit wertvollem und praxisnahem Wissen ausgestattet, um den stetig wachsenden Herausforderungen in der Branche zu begegnen.



BILDUNG & FORSCHUNG

In Anbetracht der aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), legen wir einen starken Fokus auf die sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit. Unsere Schulungen vermitteln nicht nur theoretisches Wissen, sondern bieten auch praxisnahe Anleitungen zur effektiven Umsetzung des Lieferkettenmanagements, zur Durchführung von Risikoanalysen sowie zum Umgang mit Beschwerdemanagement gemäß den Vorgaben des LkSG.

Zusätzlich erläuterten wir die Corporate Social Due Diligence Directive (CSDDD) auf europäischer Ebene im Vergleich zum LkSG und diskutierten ihre Erweiterungen. Besonders praxisorientiert waren auch unsere Schulungen zu Sozialaudits und dem Umgang mit Zertifizierungen sowie Auditberichten wie amfori und GOTS.

Wir möchten der MaxTex Academy und den über 100 engagierten Teilnehmenden danken. Ihr Interesse und Ihre aktive Teilnahme haben diese Schulungen zu einer bereichernden Erfahrung gemacht. Die positive Resonanz motiviert uns, das Programm im kommenden Jahr bei der MaxTex Academy fortzuführen und um aktuelle Diskussionsthemen zu erweitern.

Über die MaxTex Academy

Die MaxTex Academy, 2021 von der Vereinigung MaxTex gegründet, vermittelt durch Seminare, Workshops und Weiterbildungen sowohl wissenschaftlich basiertes als auch praxis- und anwendungsorientiertes Wissen für Unternehmen der Textilwirtschaft. Im Fokus steht dabei ein gesamtunternehmerisches Nachhaltigkeitsverständnis sowie die gesetzlichen Regelungen zu Nachhaltigkeit und Menschenrechten.

Durchgeführte Online-Seminare:

- Risikoanalyse nach LkSG - Von den Anforderungen zur erfolgreichen Umsetzung
- Beschwerdemechanismus nach LkSG & HinSchG – Von den Anforderungen zur erfolgreichen Umsetzung
- Effektives Lieferkettenmanagement: Transparenz, Nachhaltigkeit & zielgerichtetes Monitoring
- Herausforderungen und Chancen bei der Überleitung vom Grünen Knopf 1.0. zur 2.0.
- Ganzheitliche Kreislaufstrategien für die Textilwirtschaft
- Praxisorientierte Schulung: Sozialaudits für menschen- und arbeitsrechtliche Standards
- Praktischer Umgang mit Zertifizierungen und Auditberichten (z.B. GOTS, ISO, SMETA)
- Lieferkettengesetze im Vergleich: Was die europäischen CSDDD und weitere internationale Anforderungen für Unternehmen bedeuten
- Das LkSG entlang der Lieferkette – Wie setze ich die neuen Anforderungen bei meinen Zulieferern um



Weiterbildung Geprüfte/r Lieferkettenmanager*in – praxisorientierte Weiterbildung mit LkSG-Konformität

Die hessnatur Stiftung startete im Mai in Kooperation mit der MaxTex Academy erfolgreich die erste Weiterbildung zum/zur „Geprüften Lieferkettenmanager*in“.



Der Schwerpunkt dieser Weiterbildung lag auf der Konformität mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Sie bot Fachkräften der Textil- und Bekleidungsbranche nicht nur ein umfangreiches Grundwissen zu den gesetzlichen Anforderungen, sondern ermöglichte auch die praxisnahe Implementierung dieser Kenntnisse in ihre Geschäftsabläufe.

Unter der Leitung von Expert*innen der hessnatur Stiftung wurden verschiedene Lerninhalte vermittelt, angefangen bei den Grundlagen der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten und des LkSG bis hin zu detaillierten Einblicken in die gesetzlichen Anforderungen, von der Risikoanalyse bis zur Berichterstattung und Umsetzungsmöglichkeiten. Die umfassende Weiterbildung erstreckte sich über 130 Stunden, davon 40 Stunden online und 40 Stunden in Präsenz in Frankfurt. Während dieser Zeit bildeten die Teilnehmenden außerdem Lerngruppen, bearbeiteten Gruppenaufgaben und tauschten sich intensiv während der empfohlenen 50 Stunden Selbststudium aus.

Die Abschlussprüfung, eine mündliche Prüfung, wurde von allen Teilnehmenden erfolgreich abgelegt. Wir sind stolz, dass alle Teilnehmenden mit einem Zertifikat die Weiterbildung abgeschlossen haben.

Besonders geschätzt wurden von den Teilnehmer*innen den praxisnahen Aufbau. Einige Stimmen unserer jetzigen Teilnehmer*innen:

„Ich ziehe den größten Nutzen aus praxisorientierten Beispielen und Gruppenarbeiten. Ja, ich habe jetzt besser verstanden, welche Einzelbausteine (z.B. Risikoanalyse) wichtig sind.“
– Nicole Nottmeier, SITEX

„Die Weiterbildung hat mir den Anstoß gegeben, mich intensiver mit den erlernten Themen auseinanderzusetzen und mein Fachwissen in der Praxis anzuwenden.“
– Cordula Kehrmann, Account Managerin

Für die Zukunft planen wir aufgrund der positiven Resonanz und mit Blick auf das kommende europäische Lieferkettengesetz, die Corporate Social Due Diligence Directive, die Weiterbildung in einem regelmäßigen Turnus anzubieten. Zudem gestalten wir die Weiterbildung für die nächste Runde branchenübergreifend aus.





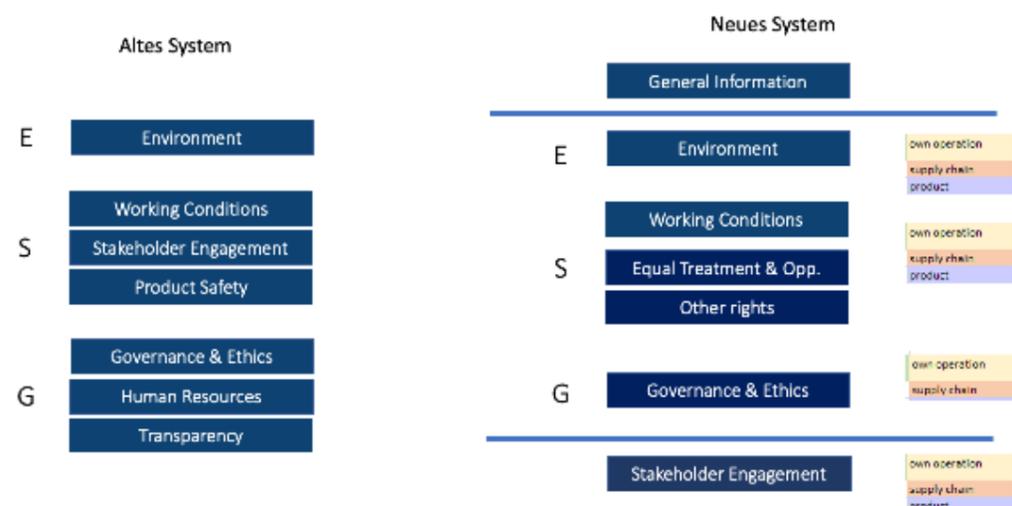
INHOUSE

Neuheiten unserer Beratungs- und Schulungsangebote	48
Veränderungen im Kuratorium	50
Veränderungen im Stiftungsteam	50
Interview mit Carlotta Queirazza	52
Impressum	57



Neuheiten unserer Beratungs- und Schulungsangebote

Im Jahr 2023 haben wir unsere Beratungs- und Schulungsangebote erweitert und ausgebaut. Unser Schwerpunkt lag dabei zum einen auf der Entwicklung eines Nachhaltigkeits-tools und zum anderen auf die Implementierung einer fachspezifischen Weiterbildung.



Nachhaltigkeitstool - ESG Tool

Wir sind stolz darauf, die Einführung unseres neuen Beratungsmoduls für ESG-Screening bekannt zu geben. Dieses innovative Tool nutzt die bewährten Methoden der hessnatur-stiftung, um Unternehmen dabei zu unterstützen, eine umfassende ESG-Analyse durchzuführen. Die Ergebnisse dieser Analyse dienen als Grundlage für die Erstellung einer individuellen Handlungsempfehlung in Form einer Roadmap, die wiederum die Entwicklung einer maßgeschneiderten Nachhaltigkeitsstrategie ermöglicht. Unser Beratungsmodul für ESG-Screening ermöglicht es Unternehmen, eine gründliche Analyse ihrer Umwelt-, Sozial- und Governance-Praktiken durchzuführen. Durch die Nutzung der bewährten Methoden der hessnatur stiftung können wir unseren Kunden eine fundierte Bewertung ihrer Nachhaltigkeitsleistung bieten und wichtige Bereiche für Verbesserungen identifizieren.

Die Ergebnisse des ESG-Screenings bilden die Grundlage für die Erstellung einer individuellen Handlungsempfehlung in Form einer Roadmap. Diese Roadmap identifiziert die wesentlichen Inhalte, die Unternehmen dabei unterstützen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Sie bietet klare Schritte und Zeitpläne, um den Übergang zu einer nachhaltigeren Unternehmenspraxis zu erleichtern.

Die Roadmap dient als Leitfaden für die Entwicklung einer maßgeschneiderten Nachhaltigkeitsstrategie, die den einzigartigen Bedürfnissen und Zielen jedes Unternehmens entspricht. Diese Strategie umfasst konkrete Maßnahmen und Initiativen, die darauf abzielen, positive Veränderungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance zu bewirken.

Implementierung einer fachspezifischen Weiterbildung

2023 haben wir unser Schulungsportfolio erweitert, um unseren Kunden die Möglichkeit zu bieten, sich umfassend mit den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) vertraut zu machen. Die Einführung einer zehntägigen Weiterbildung mit einem hohen Praxisbezug, die teilweise in Präsenz und teilweise online stattfindet, war ein bedeutender Schritt in unseren fortwährenden Bemühungen, unsere Kunden bestmöglich zu unterstützen und auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten. Unsere Weiterbildung mit Zertifikat zielt darauf ab, den Teilnehmenden ein tiefgreifendes Verständnis für die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes zu vermitteln. Die Schulung wurde mit einem hohen Praxisbezug entwickelt.

Die zehntägige Weiterbildung besteht aus einer Mischung aus Präsenz- und Online-Schulungen, um eine flexible und zugängliche Lernumgebung zu schaffen. Die Kursinhalte umfassen eine Einführung in die Grundlagen des LkSG, Fallstudien, interaktive Diskussionen und praktische Übungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Anwendung des erlernten Wissens in realen Situationen, um den Teilnehmenden zu ermöglichen, ihre Fähigkeiten direkt im Arbeitskontext einzusetzen.

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass alle Teilnehmenden erfolgreich die Weiterbildung abgeschlossen haben und nun über fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes verfügen.



Veränderungen im Kuratorium



Prof. Dr. Julia Schwarzkopf

Aufgrund beruflicher Veränderungen ist Prof. Dr. Julia Schwarzkopf als Vertreterin der Wissenschaft, Weiterentwicklung KPI-Tools & Holistisches Prinzip aus akademisch-wissenschaftlicher Betrachtung aus dem Kuratorium ausgeschieden. Wir danken ihr an dieser Stelle nochmals für die langjährige Unterstützung!

Veränderungen im Stiftungsteam



Carlotta Queirazza
Sustainability Consultant

Carlotta Queirazza arbeitet als Nachhaltigkeitsberaterin mit dem Schwerpunkt auf Berichterstattung nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Sie betreut Unternehmen von der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie, Identifikation von wesentlichen Themen und relevanten Performance Indikatoren, Definition von Ziele und Maßnahmen, bis hin zur Kommunikation u.a. durch die Berichterstattung.

Carlotta Queirazza besitzt ein B.Sc. in Umweltwissenschaft und einen Master in Nachhaltigkeitsmanagement. Sie verfügt über fast 20 Jahre Berufserfahrung im Bereich der Umwelt- und Nachhaltigkeitsberatung. Sie hat Projekte auf deutscher und internationaler Ebene mit wachsender Verantwortung in Abstimmung mit interdisziplinären Arbeitsgruppen geleitet und koordiniert. Sie arbeitete für mehr als 10 Jahre als Beraterin und Projektmanagerin bei einen der führende Test- und Prüfkonzerne in den Bereichen ESG-Strategieentwicklung und -Berichterstattung, externe Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten, THG-Management, Validierung und Verifizierung von CDM/JI-Projekten, Energieeffizienz-Audits, Umweltmanagementsysteme und Umwelt-Compliance.

INHOUSE



Franka Scheurich
Trainee

Franka Scheurich unterstützte die hessnatur stiftung für sechs Monate in Form eines Trainees.

Franka Scheurich absolvierte ihren B.Sc. Textil- und Bekleidungstechnik mit dem Schwerpunkt Textile Technologien an der Hochschule Niederrhein. Während ihres Studiums erlangte Sie bereits erste Berufserfahrungen durch zahlreiche Praktika und Werkstudententätigkeiten in Deutschland als auch in Bangladesch. Zielgerichtet folgt sie ihrem Interesse der Integration von Nachhaltigkeitsstrategien in der Textil- und Bekleidungsindustrie. In ihrer Bachelorarbeit widmete sie sich einem aktuellen Thema und untersuchte transformative Ansätze zukunftsfähigen Wirtschaftens und stellte sich der Frage wie Nutzungsverlängerung und -intensivierung in der Bekleidungsbranche umgesetzt werden können.



Meike Onnen
Werkstudentin

Meike Onnen unterstützt die hessnatur stiftung derzeit als Werkstudentin. Ihre Aufgabengebiete liegen dabei sowohl im Consulting, als auch im Bereich des Marketing.

Während ihres Mode Design Studiums konnte Meike Onnen bereits Berufserfahrung in den Bereichen textile Produktion, nachhaltige Textilien und Lehre sammeln. Die Integration ökologischer so wie sozialer Fragen im holistischen Ansatz der Nachhaltigkeit sind ihr dabei besonders wichtig.



Interview mit Carlotta Queirazza

Carlotta Queirazza arbeitet als Nachhaltigkeitsberaterin mit dem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeitsstrategie und Berichterstattung insbesondere nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

Sie betreut Unternehmen von der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie auf Basis einer Bestandsaufnahme, Identifikation von wesentlichen Themen, Definition von Zielen, Maßnahmen und relevanten Performance Indikatoren, bis hin zur Kommunikation u.a. durch die Berichterstattung.

Carlotta Queirazza besitzt ein B.Sc. in Umweltwissenschaft und einen Master in Nachhaltigkeitsmanagement. Sie verfügt über 20 Jahre Berufserfahrung im Bereich der Umwelt- und Nachhaltigkeitsberatung. Sie hat Projekte auf deutscher und internationaler Ebene mit wachsender Verantwortung in Abstimmung mit interdisziplinären Arbeitsgruppen geleitet und koordiniert. Sie arbeitete für mehr als 10 Jahre als Beraterin und Projektmanagerin bei einer der führenden Test- und Prüfkonzerne in den Bereichen CSR-Strategieentwicklung und -Berichterstattung, externe Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten, THG-Management, Validierung und Verifizierung von CDM/JI-Projekten, Energieeffizienz-Audits und Umwelt-Compliance.

Frau Queirazza, Sie haben langjährige Erfahrungen mit internationalen Standards und Richtlinien. Was sind bedeutende Veränderungen, die Sie derzeit in der gesetzlichen Landschaft in Bezug auf CSR innerhalb der EU wahrnehmen?

In der EU-Gesetzgebung zu CSR gibt es bedeutende Veränderungen, insbesondere durch die Einführung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die deutlich erhöhte Transparenzanforderungen stellt. Unternehmen müssen nun detailliert über Nachhaltigkeitsaspekte berichten und dessen Verankerung im Unternehmen. Einen Due Diligence Ansatz (Sorgfaltspflichten Ansatz) nach den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP) und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen wird gesetzlich eingeführt, insbesondere durch das LkSG und die CSDDD: Unternehmen werden dazu angehalten, ihre Geschäftstätigkeiten und ihre Lieferkette auf tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte, die Umwelt und die Gesellschaft zu überprüfen und entsprechend zu agieren.

Die Offenlegung von detaillierten Nachhaltigkeitsinformationen, insbesondere durch die EU Taxonomie Verordnung, sollen außerdem Finanzströme in Wirtschaftsaktivitäten richten, die zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen beitragen. Ich sehe diese bedeutenden Veränderungen als eine wunderbare Chance für Unternehmen, die einen konkreten Beitrag bei den anstehenden gesellschaftlichen Veränderungen leisten möchten.

Welche Herausforderungen sehen Sie bei der Umsetzung für Unternehmen und wie kann Ihre Arbeit bei der hessnatur Stiftung bei der Bewältigung behilflich sein?

Bei der Umsetzung dieser neuen Vorgaben stehen Unternehmen vor Herausforderungen wie der belegbaren Integration von Nachhaltigkeitspraktiken in ihre Kerngeschäftsstrategien und der Sicherstellung der Einhaltung neuer und komplexer Vorschriften. Die Komplexität der Datenerfassung und -analyse, insbesondere im Hinblick auf die Erfüllung von Due-Diligence-Anforderungen und die Berichterstattung nach CSRD, kann ebenso eine Hürde darstellen. Unsere Arbeit bei der hessnatur Stiftung kann hierbei unterstützen, indem wir maßgeschneiderte Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Prozess für eine strukturierte Umsetzung unterstützen und erleichtern. Durch Schulungen und Workshops stärken wir das Bewusstsein und die Kompetenzen im Unternehmen. Wir helfen auch dabei, Nachhaltigkeitsziele mit den SDGs zu verknüpfen und einen Berichtsrahmen zu etablieren, der die Einhaltung von internationalen Standards gewährleistet.

Worauf freuen Sie sich in Bezug auf Ihre Arbeit bei der hessnatur Stiftung wenn Sie auf das kommende Jahr blicken?

Die neue Gesetzgebung hat die Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen komplett transformiert. Die Anforderungen an ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln werden neu definiert, was für Unternehmen sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance darstellt. Ich freue mich darauf, zu sehen, wie sie auf diese Entwicklungen reagieren, und darauf, sie bei der Umsetzung dieser Vorgaben zu unterstützen. Es ist eine Zeit des bedeutenden Wandels, und es wird inspirierend sein, diesen Prozess aktiv mitzugestalten.



„Die hessnatur Stiftung Versteht sich als Brückenbauer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.“

Rolf Heimann

INHOUSE



Rolf Heimann
CEO



Carolin Klipper
Head of Consulting (in Elternzeit)



Petra Katzenberger
Head of Business Development



Anja Umann
Assistenz der Geschäftsführung



Anna-Maria Wittmann
Sustainability Consultant



Cornelia Pfab
Sustainability Consultant



Carlotta Queirazza
Sustainability Consultant



Maximiliane Tilch
Junior Sustainability Consultant



Franka Scheurich
Trainee



Meike Onnen
Werkstudentin

Mit unserem geschätzten Kuratorium stehen der hessnatur Stiftung zur eigenen Expertise ergänzende sehr wertvolle Kompetenzen zur Verfügung. Wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Zusammenarbeit und den wertvollen Expert*inneninput. Hiermit bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren bestehenden Mitgliedern für die Unterstützung und den bereichernden Austausch in diesem Jahr.



Christina Pöttner
Kuratoriumsvorsitzende



Corinna Umbach
stellv. Kuratoriums-
vorsitzende



Prof. Dr. Bernhard Bleyer



Ralf Hellmann



**Kristin Heckmann-
Kipouros**

Hessnatur Stiftung – Partner



Herausgeber

hessnatur Stiftung
Rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts
Vorstand: Rolf Heimann

Redaktionsleitung

Anja Umann

Redaktion

Rolf Heimann
Meike Onnen
Cornelia Pfab
Carlotta Queirazza
Maximiliane Tilch
Anna-Maria Wittmann

Stand

April 2024

Gestaltung

Meike Onnen

Bildnachweise

S. 6, S. 16 unsplash; S. 24 DBU; S. 34, S. 36, S. 42, S. 46 unsplash.

Alle weiteren Bilder sind von der hessnatur Stiftung

Kontakt

Görlitzer Straße 51
10997 Berlin

Ust-IDNr: DE301247376

☎ 030 - 69 56 50 79

✉ info@hessnatur-stiftung.org

🌐 www.hessnatur-stiftung.org

